

.... Aber habt keine Angst vor den Veränderungen auf der Welt. Folgt den Worten von **Meister Kirpal Singh Ji Maharaj** von Delhi, einem lebenden Heiligen, der noch in eine physische Form gekleidet ist:

**„Es besteht kein Grund zur Angst. Jeder der Eingeweihten sollte lernen, sich durch regelmäßige Meditationsübungen über das körperliche Bewußtsein zu erheben. Keinerlei Todesschmerz wird empfunden werden. Ihr solltet nichts tun, außer sensible Vorsichtsmaßnahmen zu treffen (wenn sie überhaupt notwendig sind) und euch regelmäßig der Meditation hingeben und alles übrige der Meisterkraft überlassen, die über jedem Eingeweihten ist und die jede erdenkliche Hilfe und jeglichen Schutz gewährt. Es werden Anstrengungen unternommen aus Höheren Kreisen, um die bevorstehende Katastrophe zu verhindern oder einzudämmen. Die Meisterkraft ist über dem Eingeweihten, und sie brauchen keine Angst zu haben.**

\*\*\*

Es ist wahrhaftig in den großen Archiven der Akasha-Chronik aufgezeichnet, daß Gott wirklich schafft und der Mensch trennt. Das ist das Leitthema auf der Erde Der Mensch muß aus seinen zahlreichen Sünden zurückkommen zu dem Einen Gott, denn, daß wir den Vater finden, liegt nicht in der Kompliziertheit. Es liegt in der Einfachheit Ihn zu finden.

Wenn du dienst, erinnere dich daran, daß alles und jeder deiner Mitmenschen göttlich ist. Denke bei jedem, den du triffst, nicht an diesen Mann oder diese Frauen oder dieses Kind, sondern daß jeder einzelne, der vor dir steht, der Vater in der Essenz, der ursprüngliche Vater ist. Wenn du auf der Erde alles als Teil des Vaters betrachten würdest – mit dem nötigen Respekt in diesem Grade – dann würden sich die Probleme auf der Erde augenblicklich auflösen. Und jetzt rufen die zahlreichen Hungrigen der Erde nach einem Erretter, der ihnen wieder einmal die Brotlaibe und Fische gibt, der aus einer kleinen, erbärmlichen Substanz ihren Hunger stillen kann. Sie rufen nach den **Wassern des Lebens**, nach dem Manne der Weisheit. Und ich sage, daß es geschrieben steht – es ist ein Edikt des Höchsten Einen selbst, daß dieses getan werden wird, denn Er hat es angeordnet: Dieses sind meine Kinder; sie müssen in meinen Schoß zurückgeführt werden, und sie müssen mit meiner Substanz (Licht- und Ton) gespeist werden.

Wir, die die Erde in unseren Händen halten, sind ihr zur Entwicklung und zur Pflege gegeben worden, und daß sie Früchte tragen soll. Wir sehen jetzt, daß die Ernte reich sein wird und daß das Lagerhaus des Vateers gefüllt sein wird für die Auswanderer zu einer neuen Größe des Seins.

Gott wünscht, daß der Mensch – der Mensch, den Er geschaffen hat – über Seine himmlischen Welten regiert. Er wünscht sich von jedem einzelnen Menschen, daß er die Verantwortung für Seine Welten übernimmt. Erkennt in jedem Einzelnen eurer Mitmenschen, der euch während des Alltags begegnet, einen potentiellen Gott. Denn eines Tages wird jeder Einzelne, ganz gleich, ob er in euren Besserungsanstalten ist oder durch die Schlinge des Henkers, eines Tages wird diese Seele einen Planeten regieren und dann ein System und dann eine Galaxie. wir sind alle auf dem Weg zu diesem Vermächtnis.

Wie oft schauen wir auf die Erde und wissen beim Betrachten jeder kleinen und erbärmlichen Schöpfung, **daß hier ein Gott steht, wenn er es nur bemerken würde und seine Gottheit anwenden würde. Denn ein wahrer Gott sitzt nicht tatenlos auf einem Thron, während die Massen in Verehrung vor ihn treten. Das ist nicht Gottheit, wie einige auf der Erde es denken mögen, sondern Gottheit ist Inthronisation, ja, aber ein Gott der Tat, der in jedes einzelne Wesen seiner Schöpfung eintritt, sie mit Leben und Majestät und Großes erfüllt.**

Jesus hat vor 2000 Jahren in klarer Vision erkannt, daß ein wesentliches Mißverständnis seines Auftrages darin bestehen würde, daß die Menschen seine Person verehren würden und es dabei versäumten, **s e l b s t Christus zu werden.** Dieses Tun der Menschen äußert sich im Aufbau von Idolen und in Abhängigkeit davon. Dadurch ist der Mensch verhindert, dem Bedürfnis seiner Seele nachzukommen, die nach Wahrheit hungert.

**So stehen wir im Wassermann-Zeitalter mehr denn je in der Herausforderung, die in uns lebenden Christusmuster zum Leben zu erwecken.**

Die neue Weltregierung wird auf der alten Sonnenherrschaft aufbauen, was moderne Wissenschaftler nicht verstehen. Es war keine Anbetung der Sonne selbst. Es war die reinste Form: die Verehrung von Aton – das Sühneopfer (at-one-ment), das der Meister schuf, indem Er sein Blut gab, das in Golgatha aus seinem Körper floß. Dieses Sühneopfer ergab die Schwingung auf der Erde, die für immer den Ewigen Strahl zwischen der Erde und dem Vater schuf, einen Strahl, der niemals aufhört. Dies war der Zweck und die Bedeutung seines Todes auf dem Kalvarienberg.

Wollte der Große Schöpfer von allem Seinen Sohn aussenden, damit er in Verzweiflung und Versagen am Kreuz sterbe? Dies bedeutet, daß der Schöpfer die Niederlage zuließe. Er macht keine Fehler ! Wir machen Fehler. Jesus kam auf die Erde, um zu leben und nicht, um zu sterben !

Sagt dies euren Kirchen ! Sie sagen, Jesus kam, um zu sterben, damit alle Menschen durch sein Blutvergießen errettet werden können. Aber er kam nicht, um zu sterben, warum würde der Vater ihn in erster Linie gesandt haben?

Die Kirchen deuten in ihren fundamentalen und engstirnigen Lehren an, daß Jesus kam, um die Menschen zu lehren, aber sie schlossen die Wahrheit aus. Darum hatte Gott, sein Vater, keine andere Alternative, als Seinen Sohn ans Kreuz zu nageln, damit durch das Vergießen seines teuren Blutes alle Menschen gerettet werden können und sich selbst eine dauernde und ewige Freifahrt und eine schnelle Fahrkarte zum Paradies sichern können. Dies ist das Mundwerk von Ammon ! Es sind nicht die Lehren unseres himmlischen Vaters.

**Jesus kam nicht in erster Linie, um zu sterben. Er ist nicht der tote Christus, ihr ganzes Evangelium gründet sich auf die Tatsache, daß Jesus für sie gestorben**

**ist. Aber er lebte für sie, ihr Lieben; Er starb nicht für sie ! Wir müssen Seinen Lehren, Seinen Worten und Seinem Leben folgen. Doch statt dessen leben sie im Schatten Seines Todes. Sie leben Seine Lehren nicht, und sie nennen sich selbst Christen. Sie sind keine Christen. Sie folgen dem Dunklen.**

... Der Vater stellte die Erde und alle himmlischen Körper in den Himmel. Sie wurden für den Menschen aus einer spiralförmigen, ursprünglichen Substanz geschaffen. Der Mensch sollte der Gott der physischen Form sein ! der Mensch – der höchste Ausdruck der Göttlichkeit im ganzen Universum.

O Mensch ! Erkenne, daß Du die höchste Form der Gottheit im ganzen Universum bist ! Es gibt nichts darüber hinaus. Und darin bist du groß und erhaben, und darin bist du der Geringste. Du bist der Niedrigste, weil du **w e i ß t** , und die anderen Lebensformen wissen nicht. darum muß du ihr Bruder und ihr Diener sein.

Es gibt Leben und Intelligenz in allen Formen, wie die Alten es schon wußten. Der Mensch ist nicht das einzige denkende Wesen. Jedes Element, jedes Mineral – alle Formen – haben eine innewohnende Intelligenz, und der Mensch ist ihr Beschützer und ihr älterer Bruder. Du bist der ältere Bruder dieser Formen, dieser unzähligen Formen des ganzen Universums. Es liegt an dir, sie zu einer immer höheren Entwicklung emporzuheben als ihre gegenwärtige, und sich zusammen mit den Menschen zu unendlicher Größe über die Welten zu entwickeln, zum Ewigen Licht.

Die Kräfte des Negativen – sie können die Ohren der Menschen betäuben, daß sie die Sphärenmusik nicht hören, die Musik der Engel-Heerscharen, und doch haben sie nicht die Macht, die himmlischen Bewegungen zu stoppen.

In den **Welten des Alls gibt es tatsächlich Seelen, die sich danach sehnen, auf der Erde wiedergeboren zu werden.** Warum sollten sie für so eine gewalttätige und abscheuliche Welt auf ihre himmlische Wohnung verzichten? **Weil sie hier allein die Lektion des Geistes erreichen können, die solch eine schlechte Welt zu bieten hat.** Wenn man die erschaffene Natur betrachtet, ist es wirklich ein wunderbarer Planet, weit schöner als seine Nachbarn.

Darum ist die Erde fähig, in einer kurzen Zeitspanne dem Geist Qualitäten zu geben, die in anderen Welten sehr viele Leben dauern würden. Ja, vielleicht könnten sie diese besonderen Fertigkeiten niemals erreichen.

Die Erde ist eine Schule für Götter, aber in der Tat eine sehr eigenartige ! Einige Menschen der herrlichen Welten können (aber das ist das nächste Wort, mit dem man es erklären kann) – weil sie wissen, daß man auf der Erde ein sehr starker Geist sein muß, wenn man all dieses Negative bekämpft hat. Ich mache den Menschen auf der Erde keine Komplimente, aber all denen, die es Leben für Leben immer wieder erlitten haben und immer noch zurückkommen. Es gibt kein Gesetz, das uns vorschreibt, immer wieder zurückzukehren; wir tun es aus freien Stücken, weil wir wissen, **daß wir nur hier die Lektionen lernen können.** Wir können auch im Ewigen Paradies bleiben; wir brauchen nicht zum physischen Leben zurückzukommen. Aber letztendlich haben wir die ganze Unsterblichkeit, es zu tun. **Erinnert euch noch daran, daß Alles, das Negative und das Positive, der Vater ist. Ohne das Negative würde er**

nicht existieren. Darum ist Er beides, `gut´ und `schlecht`, positiv und negativ, Mutter-Vater-Gott.